

## **27.5.2010 pax christi und IPPNW: Deutsche Bank soll ihre Beteiligung an Elbit beenden Elbit profitiert von Menschenrechts- und Völkerrechtsverstößen im israelisch besetzten Westjordanland**

Die Deutsche Bank soll ihre Beteiligung an Elbit Systems beenden, um nicht weiter von Menschenrechts- und Völkerrechtsverstößen zu profitieren. Dies fordern die Friedensorganisationen pax christi und IPPNW auf der Hauptversammlung der Deutschen Bank am Donnerstag, 27. Mai in Frankfurt am Main. Gemeinsam mit den Kritischen Aktionären hatten sie einen Gegenantrag auf Nichtentlastung des Vorstands gestellt.

Elbit Systems hat Sicherheitstechnologie für die Mauer im von Israel besetzten Westjordanland geliefert. Laut einem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag verstößt die Mauer gegen internationales Recht. Die Deutsche Bank könne ihre Beteiligung an Elbit Systems nicht in Einklang bringen mit ihren eigenen ethischen Standards, etwa den Prinzipien des Global Compact Netzwerks, betonen pax christi und IPPNW. Die Deutsche Bank habe sich in diesen Prinzipien verpflichtet "den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereiches (zu) unterstützen und (zu) achten" und sicherzustellen, "dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig" macht.

Weil ein Investment in Elbit Systems nicht mit ihren ethischen Richtlinien übereinstimmt, hatte in diesem Jahr bereits der größte schwedische Pensionsfonds und im vergangenen Jahr ein norwegischer Pensionsfonds, seine Beteiligung an Elbit Systems beendet.

Gegenantrag

Rede pax christi

Rede IPPNW

Nasdaq-Link/International Holdings

<http://www.nasdaq.com/asp/holdings.asp?symbol=ESLT&selected=ESLT&FormType=Institutional>